

**Bei der Einstellung sollte die Wahrheit gesagt werden**

Besteht bei einem Betrieb (hier: bei einem Automobilhersteller) die Regel, wonach das Arbeitsverhältnis mit Ablauf des Monats endet, in dem der Arbeitnehmer das gesetzliche Rentenalter („65“) erreicht, und hat ein Türke bei der Einstellung das Geburtsjahr 1941 angegeben, später jedoch auf Antrag „1935“ amtlich bescheinigt bekommen, so muss er weiterbeschäftigt werden, wenn der Rentenversicherungsträger „1941“ amtlich gespeichert hat.

Quelle: Wolfgang Büser

**Altersgrenze in Betriebsvereinbarung; Änderung des Geburtsdatums; Eingeschränkte Überprüfbarkeit der Personaldaten nach § 33a SGB I gilt im Wege der Auslegung auch für Altersgrenze in Betriebsordnung; Rentenanwartschaften als eigentumsgleich geschütztes Äquivalent eigener Leistung; Anwendbarkeit des § 33a SGB I nicht nur zu Ungunsten des Versicherten**

**Gericht:** BAG

**Datum:** 14.08.2002

**Aktenzeichen:** 7 AZR 329/01

**Entscheidungsform:** Urteil

**Referenz:** JurionRS 2002, 30050

**ECLI:** [keine Angabe]

**Rechtsgrundlagen:**

§ 620 Altersgrenze BGB

§ 242 BGB

§ 33a SGB I

**Fundstellen:**

ARST 2004, 21-22 (Pressemitteilung)

ARST 2003, 23-24 (Pressemitteilung)

AuA 2002, 468

AuR 2002, 350

AUR 2002, 350

EzA-SD 18/2002, 3-4 (Pressemitteilung)

FA 2002, 329

NWB 2002, 2885

schnellbrief 2002, 7-8 (Pressemitteilung)

---

**BAG, 14.08.2002 - 7 AZR 329/01**

## Gründe

- 1 Parallelentscheidung ohne Langtextwiedergabe zum Urteil des Gerichts vom 14.08.2002, 7 AZR 469/01 .

---

Parallelverfahren:

BAG - 14.08.2002 - AZ: 7 AZR 469/01

Hinweis: Das Dokument wurde redaktionell aufgearbeitet und unterliegt in dieser Form einem besonderen urheberrechtlichen Schutz. Eine Nutzung über die Vertragsbedingungen der Nutzungsvereinbarung hinaus - insbesondere eine gewerbliche Weiterverarbeitung außerhalb der Grenzen der Vertragsbedingungen - ist nicht gestattet.